



DLR-Ausbildung unter Thomas Schweizer erzielt auch 2011 Spitzenplatzierung

Freitag, 9. Dezember 2011

Im deutschlandweiten Vergleich kann sich die Ausbildung beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart sehen lassen: Der beim DLR im Institut für Technische Physik ausgebildete Ferdinand Vogel gehört zu den besten Systemelektronikern Deutschlands. Beim Bundesleistungswettbewerb der elektrohandwerklichen Jugend Deutschlands wurde er zweiter Bundessieger. Damit wird zum dritten Mal in Folge ein DLR-Auszubildender auf dem Treppchen platziert: Thomas Weik belegte 2010 den ersten, Philipp Roßi 2009 den dritten Platz.

Individuelle Betreuung als Schlüssel zum Erfolg

Einer der Faktoren für den Erfolg der Auszubildenden ist das Engagement ihres Ausbilders: Thomas Schweizer ist beim DLR Stuttgart für die Ausbildung der Systemelektroniker verantwortlich. Dreieinhalb Jahre lang begleitet er die Auszubildenden bis zur Gesellenprüfung. Dabei geht er individuell auf jeden einzelnen der maximal acht Auszubildenden ein. Die gute Betreuung zahlt sich aus: Schweizers Auszubildende schließen seit vier Jahren in Folge ihre Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer Stuttgart als Kammersieger ab und überzeugen anschließend sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Beim Bundesleistungswettbewerb 2011 löste Ferdinand Vogel seine Aufgabe als Zweitbesten.

Den Erfolg seiner Auszubildenden erklärt Thomas Schweizer damit, dass diese immer wieder die notwendigen Voraussetzungen für einen Sieg mitbrächten: „Sie besitzen die richtige Mischung aus Ehrgeiz, Zielstrebigkeit, Geschick und Neugier.“ Beim Bundesleistungswettbewerb kam ihnen außerdem die Fähigkeit zu Gute, die gestellte Prüfungsaufgabe sicher und zielgerichtet in die Praxis umzusetzen. Eine Fähigkeit, auf die Schweizer von Anfang an großen Wert legt, ebenso fördert er besonders das eigenständige Arbeiten der Auszubildenden.

Thomas Schweizer begann seine Laufbahn beim DLR 1989 mit einer Ausbildung zum Elektromechaniker, dem Vorgängerberuf des Systemelektronikers. 1996 wurde er Ausbilder, seit 2000 ist er für die Ausbildung im Bereich Systemelektronik verantwortlich.

DLR-Auszubildende haben gute berufliche Perspektiven

Philipp von Ritter zu Groenesteyn, Leiter des DLR- Standorts Stuttgart, freut sich über die hervorragende Leistung im Bereich Ausbildung. „Das DLR ist stolz auf hochqualifizierte Mitarbeiter wie Herrn Schweizer, die ihr Wissen und Können erfolgreich an den Nachwuchs vermitteln. Sie geben dem Standort ein Gesicht.“ Gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel und den Mangel an Fachkräften sei es wichtig, als Arbeitgeber attraktiv zu sein und jungen Menschen eine ausgezeichnete berufliche Perspektive zu bieten.

Die Auszubildenden zum Systemelektroniker durchlaufen alle Ausbildungsstationen von der klassischen Elektrotechnik bis hin zur Mikrocontrollertechnik und Informatik, dies beim DLR in einem Forschungsumfeld, das vielfältige Fragestellungen aus Luft- und Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit betrachtet.

Ausbildung beim DLR Stuttgart

Das DLR bietet an allen deutschen Standorten aktuell 22 verschiedene Ausbildungsgänge an. Am Standort Stuttgart ist die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker, Systemelektroniker und Kaufmann/frau für Bürokommunikation möglich.

Weitere Informationen zu den Ausbildungsgängen unter:
http://www.dlr.de/dlr/jobs/desktopdefault.aspx/tabid-10597/1007_read-3441/

Gemeinsam mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bietet das DLR Stuttgart auch Studienplätze in den Fachrichtungen Maschinenbau und Elektrotechnik mit dem Abschluss Bachelor of Engineering an.

DLR-Standort Stuttgart

Beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart arbeiten knapp 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sechs Forschungsinstituten an Themen aus Luftfahrt, Raumfahrt, Energie, Verkehr und Sicherheit. Unterstützt werden diese Arbeiten durch eine Vielzahl an Großforschungsanlagen wie Brennkammer- und Rollenprüfstände, Plasmaspritzenanlagen sowie Teststände für Materialprüfung und Laserforschung.

Ferdinand Vogel (rechts) wird in Oldenburg als zweiter Bundessieger geehrt



Mit Ferdinand Vogel wird zum dritten Mal in Folge ein DLR-Auszubildender beim Bundesleistungswettbewerb der elektrohandwerklichen Jugend Deutschlands unter den ersten drei platziert.

Quelle: Franke / Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH).

Ferdinand Vogel (zweiter von rechts) bei der Preisverleihung des Bundesleistungswettbewerbs in Oldenburg



Malte Rejzek (zweiter von links) aus Schleswig-Holstein und Ferdinand Vogel (zweiter von rechts) aus Baden-Württemberg freuen sich über ihre Auszeichnung als erster und zweiter Bundessieger im Bereich Systemelektronik.

Quelle: Franke / Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH).

Ferdinand Vogel ist einer der besten Nachwuchs-Systemelektroniker Deutschlands



Ferdinand Vogel brachte die notwendigen Voraussetzungen für einen Sieg mit: Ehrgeiz, Geschick und Neugier.

Quelle: Franke / Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH).

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.